

■ Psychomotorische Aktivierung: ■ Motogeragogik

EIN PSYCHOMOTORISCHES FÖRDERANGEBOT FÜR SENIOREN STELLT SICH VOR

Lore Wehner M.A.
Montessori-
Motopädagogin,
Dipl. Kleinkindpäd.,
Motogeragogin,
Mediatorin



Im Mittelpunkt der Aktivität steht die Förderung des alten, kranken, bettlägerigen Menschen, des Menschen im Rollstuhl, usw. durch Wahrnehmungs-, Sinnes- und Bewegungsanregung, wobei die Anregung der Eigenmotivation und die Selbst-Aktivierung einen besonderen Platz einnehmen.

Motogeragogik ist eine Möglichkeit um die Arbeit mit Senioren, hochaltrigen, demenzten Menschen zu bereichern, um die Menschen zu fördern, zu begleiten, sie zum Tun anzuregen oder um sie einfach zu unterstützen. Die Bewahrung aller Kompetenzen (wie z.B. der Alltagskompetenz) ist ein wesentlicher Schwerpunkt in der Arbeit im geragogischen Bereich. Gedächtnistraining durch Sinnesreize-, Schlüsselreize, aktive Erinnerungsarbeit, Förderung der Wortfindung, des Sprachschatzes, uvm. sind wichtige Bestandteile dieses ganzheitlichen Angebots.

Der Mensch in seinem momentanen Entwicklungsstand, seiner jeweiligen Kranken- und Lebensgeschichte steht im Mittelpunkt des Förderkonzeptes. Schwerpunkte dieses neuen psychomotorischen Förderangebotes sind die Mobilisierung, die Aktivierung, die Bewegungsanregung, die Sturzprävention, sowie auch Gedächtnistraining und Erinnerungsarbeit, Training der kognitiven Fähigkeiten, uvm.

Die Erhaltung, die Bewahrung und der Wiederaufbau wichtiger Kompetenzen erfolgt durch bunte, vielfältige, abwechslungsreiche, anregende und interessante Stunden.

ICH-KOMPETENZ - Erhaltung des Selbstvertrauens, des Selbstbewusstseins, der Selbstbestimmung und der Selbsteinschätzung

SACH-KOMPETENZ - Erhaltung der Alltagskompetenz im Umgang mit Gegenständen und deren Handhabung im Alltag, z.B. Föhn, Rasierapparat, Kamm, etc.

SOZIAL-KOMPETENZ - Erleben des Wir-Bewusstseins, Kontakt zu anderen aufrechterhalten, soziale Fähigkeiten wie Rücksicht nehmen, warten können, anderen helfen, Verantwortung für andere übernehmen, Verantwortung für sich selbst tragen, usw.

Auch die Aufrechterhaltung der Kommunikation im sozialen Kontext sind wichtige Meilensteine bei der Betreuung, Förderung und Begleitung von Senioren im Mittelpunkt unseres TUNS.

Die Förderung dieser drei wichtigen Kompetenzen bewirkt die Erhaltung, Bewahrung und den Wiederaufbau der

HANDLUKOMPETENZ - der ALLTAGSKOMPETENZ!

■ Kritische Gedanken: ■ Das wirft nach vor!

WAS IST EIN PROJEKT?

Latein, die Sprache des römischen Reiches hinterlässt manche fremdwörtliche Spur im Deutschen. Eine davon ist das Wort „proiacere“ = nach vor werfen. Als Partizip Perfekt heißt das dann „proiectus“ = nach vor geworfen.



Dr. Peter Vogler
Lebens- und Sozialbe-
rater, Coach, Trainer
[www.lebensberater-
vogler.eu](http://www.lebensberater-vogler.eu)

Projekte, einmalige Vorhaben, bei denen innerhalb einer bestimmten Zeitspanne ein bestimmtes Ziel erreicht werden soll sind ein geeignetes Mittel, Unternehmen, aber auch Vereine und andere menschliche Gemeinschaften zu stärken, voranzubringen, nach vor zu werfen. Die Mitglieder des jeweiligen Projektteams spüren in dieser Zeit meist - zumindest im Bereich der Wirtschaft - einen erhöhten Arbeitsdruck.

Dem gegenüber stehen aber fast immer sehr positive Erfahrungen der Verbundenheit im Team, der Möglichkeit zur kreativen Arbeit und vor allem das Gefühl, gleichberechtigt am Zustande

kommen einer guten Lösung, „ihrer“ Lösung, beteiligt zu sein. Nicht umsonst ist eine der größten Schwierigkeiten nach Abschluß eines Projektes, die Teammitglieder wieder in die „Linie“, in die Routinearbeit einzugliedern.

Nicht jeder gestandene Wiener, der erklärt „Dös haut mi vire!“ arbeitet an einem Projekt, aber erfolgreiche Projektarbeit wirft auch die Mitarbeiter daran nach vor.



DEN STANDORT NÖ. STÄRKEN

In den kommenden zwei Jahren wird die EVN ihre Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in Niederösterreich deutlich ausweiten und auch erhebliche Mittel in die heimische Versorgungssicherheit investieren.

Geplant sind in diesem Zusammenhang eine Ausweitung unseres Anlangenverbundes am Standort Dürnrohr, der Bau einer Fernwärmehauptleitung von dort in die Landeshauptstadt und die Errichtung einer dritten Verarbeitungslinie in der Müllverbrennungsanlage. Zwei Kleinwasserkraftwerke werden revitalisiert und ertüchtigt, Strom- und Gasnetze sowie die Trinkwasserversorgung im Land ausgebaut. Einige Windkraft- und Photovoltaikprojekte werden gerade geprüft.

Die mit unseren Projekten verbundenen Investitionen stärken den Standort Niederösterreich gerade im heute so schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und geben wichtige Impulse vor allem für den Arbeitsmarkt.

Insgesamt rechnen wir mit bis zu 7.000 Arbeitsplätzen, die direkt und indirekt durch unsere Projekte in und für Niederösterreich geschaffen werden – ein erheblicher Beitrag zur Sicherung des Wohlstands der Bevölkerung. Nicht zuletzt aus diesem Grund wird die EVN alle geplanten Projekte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wie vorgesehen umsetzen.

EVN Generaldirektor Dr. Burkhard Hofer